



## Zitate für Berichterstattung

Die folgenden Zitate stammen aus dem Träger- und Unterstützerkreis des Bündnisses „Ein Europa für alle- deine Stimme gegen Nationalismus“ und können mit Nennung der jeweiligen Personen und Organisationen für Presseinhalte genutzt werden. Für weiteres Pressematerial stehen Ihnen die jeweiligen Pressekontakte zur Verfügung.

**Bündnis „noPAG - Nein zum Polizeiaufgabengesetz Bayern“:** „Ganz Europa zeigt sich zunehmend von seiner autoritären Seite. Wenn sich soziale Bewegung gegen Ausgrenzung formiert, wird mit Polizeigewalt und Repression geantwortet. Am 19. Mai setzen wir ein Zeichen für ein freies und offenes Europa!“

**Daniela Vancic, Democracy International:** „Nationalismus hat keinen Platz in Europa. Auf dem gesamten Kontinent erheben sich Europäer\*innen und fordern ein demokratisiertes Europa, das von Menschen, für Menschen gestaltet ist.“

**Diakonie Deutschland:** „Europa ist sozial – oder es ist nicht!“

**DIEM25 Berlin:** „The challenges we face, be they ecological; human rights violations; or the stark inequality between peoples, all know no borders. They transcend the framework of the Nation State. Therefore, a solution is only possible if the grassroot organizes transnationally. This is our immediate challenge.“

**European Alternatives:** „Ein ‚take back control‘ gibt es nur auf europäischer Ebene. Wir können die Themen Migration, Klima, Handel nicht nationalstaatlich denken.“; „Demokratie in Europa wird es nur jenseits von Nationalstaaten geben.“

**Günter Burkhardt, ProAsyl:** „Es ist höchste Zeit, für das Recht auf Asyl in Europa auf die Straße zu gehen. Die zivilisatorischen Mindeststandards werden eingerissen, wenn Tausende im Mittelmeer ertrinken und Europa das Zurückschleppen von Bootsflüchtlingen in die Hölle Libyens finanziert.“

**Dr. Franka Kretschmer, Mitglied des Bundesvorstands DEMOKRATIE IN BEWEGUNG:** „Das Europa von heute wird historischer Ausgangspunkt entweder des Zerfalls der europäischen Zivilisation oder aber einer global wirkenden Progressivität für Vernunft und Menschlichkeit sein! - Eine neue Politik der Beteiligung und Kooperation muss jetzt an den Start, um die Chance auf eine stabile Zukunft für alle nutzen zu können.“

**Helmut Metzner, Bundesvorstand des Lesben- und Schwulenverband in Deutschland (LSVD):** „Unser Europa der Zukunft verteidigt die Menschenrechte im Innern und nach außen. Die Menschenwürde verpflichtet. Sie macht keinen Unterschied zwischen geschlechtlicher und sexueller Identität, aber einen Unterschied zu den menschenfeindlichen Gegnern der offenen Gesellschaft.“

**Hubert Weiger, Vorsitzender des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND):** „Wir brauchen endlich einen Aufbruch in ein nachhaltiges Europa. Statt

Privatisierung und Deregulierung zu Gunsten mächtiger Konzerne voranzutreiben, müssen die Politikerinnen und Politiker in Brüssel den Menschen in Europa zuhören: Sie wollen eine funktionierende Demokratie und einen wirksamen Umwelt- und Naturschutz, sie wollen ein gutes Leben für alle - auch für die uns nachfolgenden Generationen. Wir müssen jetzt handeln. Am 19. Mai gehen wir dafür in ganz Deutschland auf die Straße.“

**Kai Niebert, Deutscher Naturschutzring (DNR):** „Nationalismus und Ausgrenzung sind keine Lösung für soziale und ökologische Herausforderungen. Nur ein weltoffenes Europa garantiert eine sichere und friedliche Zukunft. Die Europawahl ist unsere Chance, eine nachhaltige, natur- und menschenfreundliche Politik mitzubestimmen.“

**Marius Schlageter, European May:** „Es ist an der Zeit, dass sich die Menschen in Europa füreinander einsetzen, unabhängig davon, wie wir aussehen und wo wir leben. Wenn wir uns diesen Mai treffen, können wir Europa zu einem Ort machen, an dem sich Politik und Gesellschaft ausnahmslos um jeden kümmern.“

**Olaf Zimmermann, Geschäftsführer des Deutschen Kulturrates:** „Europa ist im wahrsten Sinne des Wortes unser Schicksal. Es ist ein Europa der kulturellen Vielfalt und der politischen Kooperation. Es ist ein Europa der Kunst- und Meinungsfreiheit. Es ist unser gemeinsames Europa, für das wir am 19. Mai auf die Straße gehen werden.“

**Roland Süß, Mitglied im Attac Koordinierungskreis:** „Ich demonstriere für ein solidarisches Europa, das die Bedürfnisse von allen Menschen und der Natur in den Vordergrund stellt statt die wirtschaftlichen Interessen einiger weniger Menschen. Sonst machen sich Frustration und Nationalismus weiter breit, der für Ausgrenzung, Abschottung und Unmenschlichkeit steht.“

**Roman Huber, Geschäftsführender Vorstand Mehr Demokratie e.V.:** „Die EU wird immer intransparenter und zentralistischer. Für ein zukunftsfähiges Europa brauchen wir dringend einen demokratischen Neustart der EU.“

**Stefanie Wahl, pax christi-Bundesvorsitzende:** „Europa braucht unsere Stimmen: Bei der Wahl zum Europaparlament, bei der Entwicklung gemeinsamer sozialer Absicherung und bei der Friedensicherung. Deshalb erhebt pax christi die Stimme für ein Europa der Vielfalt, der Solidarität und des Dialogs, das sichere Fluchtwege schafft und eindeutig auf zivile Konfliktbearbeitung setzt.“

**Thomas Lechner, Gemeinsam für Menschenrechte & Demokratie:** „Wir haben uns letztes Jahr auf der #ausgehetzt-Demo für ein offenes Europa und die bedingungslose Umsetzung der UN-Menschenrechtscharta eingesetzt. Weil die offizielle Politik nur ihre Worte geändert hat, nicht aber ihre Taten, rufen wir zur Demo am 19.5. auf.“

**Wolfgang Stadler, Bundesvorsitzender der Arbeiterwohlfahrt Bundesverband:** „Mit der Teilnahme an der Großdemo ‚Ein Europa für alle: Deine Stimme gegen Nationalismus!‘ setzt die Arbeiterwohlfahrt ein aktives Zeichen für mehr Demokratie und ein soziales Europa und stellt sich vehement gegen nationalistische und rechtspopulistische Strömungen.“

**VisaWie?:** „Die Bewegungsfreiheit eines Menschen darf nicht davon abhängig sein, an welchem Ort er zufällig geboren wurde.“